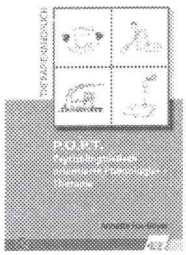
BUCHVORSTELLUNGEN

Annette Fox-Boyer (2014): P.O.P.T. Psycholinguistisch orientierte Phonologie-Therapie. Therapiehandbuch



Fox-Boyer, A. (2014): P.O.P.T. Psycholinguistisch orientierte Phonologie-Therapie. Therapiehandbuch. Schulz-Kirchner Verlag, 84 Seiten, 17,99 €

Ein Buch, in welchem die praktische Umsetzung therapeutischer Ziele im Fokus steht – eine Bereicherung für jeden Sprachtherapeuten, denn nicht immer findet man Raum und Zeit für Kreativität. Annette Fox-Boyer hat ein solches Handbuch zur Therapie mit vielen praktischen Tipps herausgebracht. Sie bringt dem Leser die psycholinguistisch orientierte Phonologie-Therapie, kurz P.O.P.T. genannt, mit Hilfe zahlreicher Ideen für Spiele und Material nahe.

Zunächst gibt die Autorin einen kurzen Einblick in den Phonologieerwerb des Deutschen und die Grundlagen von Aussprachestörungen. Anschließend werden die Diagnostik und Therapieplanung erläutert. Der größte Teil des Handbuches widmet sich schließlich der Praxis – dem therapeutischen Vorgehen bei phonologischen Prozessen, wobei erst auf Systemische Prozesse/ Ersetzungsprozesse, dann auf Strukturelle Prozesse eingegangen wird. Mit einem kurzen Einblick in die Therapie der phonologischen Bewusstheit auf der Ebene des Silbensegmentierens schließt Fox-Boyer ihr Werk ab.

Durch P.O.P.T. sollen Kinder mit phonologischen Störungen den hochfrequenten Input der Therapeuten identifizieren lernen, um eine bewusste motorische Kontrolle der Produktion auf Wortebene zu erlangen, welche anschließend zur Generalisierung des Gelernten in die Spontansprache führen soll. P.O.P.T kann ab drei Jahren sowie bei Schulkindern und Kindern mit kognitiven Beeinträchtigungen zum Einsatz kommen. Es handelt sich um eine Intervalltherapie, d.h. die Kinder erhalten 10 bis 30 Sitzungen phonologische Therapie und gehen dann in eine dreimonatige Therapiepause. Zweimal pro Woche soll die Therapie erfolgen und durch regelmäßige häusliche Übungen unterstützt werden.

Der Leser kann die Therapie der Überwindung phonologischer Prozesse Stück für Stück anhand von vier aufeinander aufbauenden Phasen nachvollziehen. Die einzelnen Phasen werden in ihrer Durchführung detailliert beschrieben und die Autorin geht auf Probleme, die bei der Umsetzung der Übungen auftreten können, ein. Vorgeschlagene Handlungsalternativen sollen den Therapeuten helfen, das Kind individuell bei dem Erlernen der Ziellaute zu unterstützen. Immer wieder stößt man auf Spielideen und unter Sprachtherapeuten bekannte Spiele, die die Arbeit mit den Kindern in den einzelnen Entwicklungsphasen anschaulich begleiten. Darüber hinaus machen Therapie- und Fallbeispiele die Arbeit nach P.O.P.T. noch transparenter.

Sicher sind jedem Therapeuten, der mit einem Kind auf der phonologischen Ebene gearbeitet hat, Vorgehensweisen bereits aus anderen Therapiekonzepten bekannt oder Spiele und Material wurden schon wie beschrieben eingesetzt. Aber ob man sich nun Anteile für die eigene Therapie individuell herauspickt oder sich vollständig an die vorgegebene Struktur zur Behandlung phonologischer Prozesse nach Fox-Boyer hält – es ist ein Therapiehandbuch mit vielen schönen Spiel- und Materialvorschlägen, welches die therapeutische Arbeit erleichtert.

[jm]